

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 37

Illustration: Die Zürcher Verkehrswoche
Autor: Baumberger, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

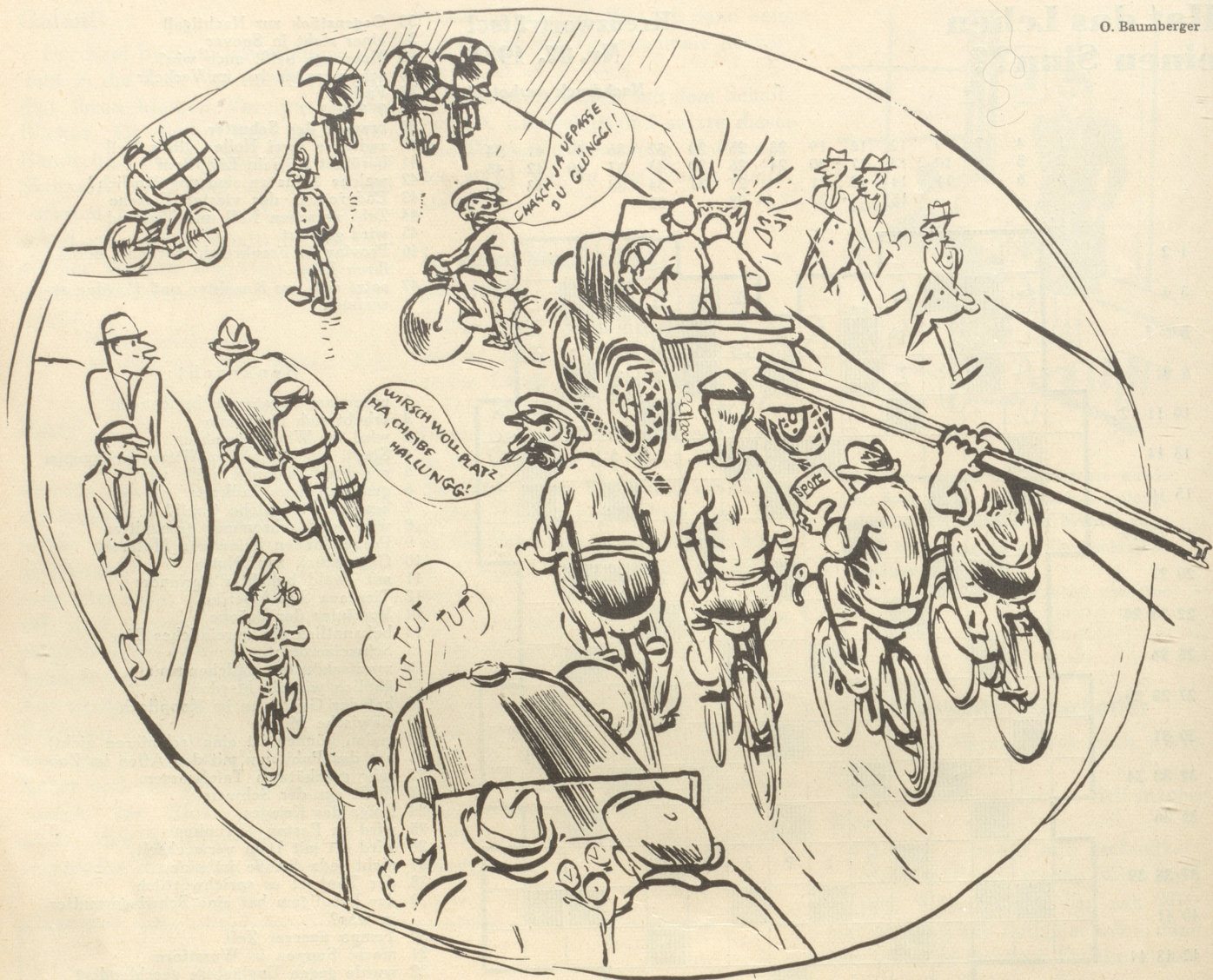
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zur Zürcher Verkehrswoche

Originelle Zürcher Velofahrer-Sitten!

Die Geschichte von der Melitta

Als die Melitta damals in unserem Neger-Kaff auftauchte, da war's mit den weißen Frauen noch so, daß sie ungefähr mit einer Nadel im klassischen Heustock verglichen werden konnten. Mit Ausnahme der Frau vom Gérant der Bank-Agentur, der Frau Postmeister und der Madame Mertens, die damals schon an Rundlichkeit einer Citrone nicht nachstand, gab's da nichts zu knuspern.

Ganz abgesehen davon, daß diese Damen von den angestammten und rechtmäßig angetrauten Gatten mit Argusaugen bewacht wurden, fehlte bei diesen Dreien leider jedes «Sex-Appeal». Verblieben also die schwarzen Evastöchter...

Als also die Melitta eines schönen Tages als einzelgängerisches Phänomen des Geschlechtes von vis-à-vis mitten unter uns fünfzehn junggesellerischen Rüpelbrüdern auftauchte, da war in unsere plötzlich begriffstutziggewordene Bande eine heillose Entgeisterung gefahren. Wir mußten uns vorab mit dem Gedanken vertraut machen, nun unter uns ein schwarzhäufiges, aber sonst weißes Ding vom zarten Geschlecht zu haben, dem man so quasi nachsteigen durfte, ja sollte. So eine Art Freiwild, auf das zu jagen es kein kost-

spieliges Patent brauchte — wie wir wenigstens glaubten!

Die Melitta kam aus portugiesischen Gefilden, kauderwelschte mit tabakgeschwängelter tiefer Stimme ein schauerhaftes Englisch und trug stets Trauer an den Fingernägeln. Im Spucken auf Distanz war sie unstreitbar ein Meister. Uns aber kam sie, inmitten all der grinsenden schwarzen Evastöchter, die unser weibliches Alpha und Omega darstellten, wie ein menschengewordener Engel vor. Melitta hatte einen blauschwarzen

Töndury's WIDDER

Eine Gaststätte eigenartiger Prägung, ein Eldorado für anspruchsvolle Feinschmecker.

ZÜRICH 1 Widdergasse



KORN

HAUS
Keller
BERN